



Bei uns gibt es eine ganz individuelle Betreuung
in einer Kleingruppe.

So können wir Ihrem Kind einen sicheren Rahmen bieten.

Einen Rahmen, der es uns ermöglicht, angelehnt an die
Montessori Pädagogik zu arbeiten und Ihrem Kind genügend
Raum und Zeit zur freien Entfaltung bieten.

Ihr Kind wird Erfahrungen machen,
an denen es wachsen kann.

Ganz nach dem Leitspruch von Maria Montessori

„Hilf mir, es selbst zu tun“

stehen bei uns freies, selbstbestimmtes Lernen und ganzheitliche,
individuelle Förderung im Vordergrund.

Wir stellen uns vor...

Ich bin Cornelia Würtz,

verheiratet und seit 1999 sind mein Mann und ich Pflegeeltern.

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und da wir keine eigenen Kinder haben, wollten wir benachteiligten Kindern ein Nest bieten. Heute lebt noch eins "unserer" Kinder bis zu ihrer Verselbständigung bei uns.

Die Anfrage zur Mitwirkung in der Großtagespflege erfüllt mich mit Freude, denn hier wird meine Lebenserfahrung wertgeschätzt. Bei Eröffnung der Rappelkiste in Maria-Thann habe ich als Springkraft gestartet. Heute bin ich als Bezugserzieherin für 4 Tage die Woche in der Gruppe. So wie ich selbst, immer kreativ und experimentierfreudig durchs Leben gehe, möchte ich mit euren Kindern auf Entdeckungsreise gehen und freue mich schon sehr auf die gemeinsamen Stunden mit den Kindern.



Ich bin Angelina Sommer-Zwillich,

verheiratet seit 2010, wir haben 3 Söhne und eine Hundedame. Wir wohnen seit 4 Jahren in Lindenberg. Ursprünglich kommen wir aus Frankfurt am Main. Ich bin seit 18 Jahren staatlich anerkannte Fachkraft in der Kindertagespflege.

Ich liebe es mit Kindern zu basteln, singen, quatschen, matschen, backen und verbringe gerne Zeit mit ihnen. Ich habe früh gemerkt, dass mich die Kinder einfach glücklich machen und meinen Tag perfekt abrunden.

Ich freue mich mit ihnen die große, weite Welt zu entdecken.

Julia Immler

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Seit fast 10 Jahren bin ich Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin.

Während und nach meinem Studium habe ich als Erzieherin in einer Elterninitiative aus Kindergarten und Kinderkrippe gearbeitet. In der Krippe war ich als Gruppenleitung tätig.

Danach habe ich ins Jugendamt gewechselt, bis wir ins schöne Lindenberg gezogen sind.

Bei meiner Arbeit liegt mir besonders am Herzen, jedem Kind individuell mit seinen Bedürfnissen zu begegnen und zu begleiten

Unsere Gruppe:

Die Lage

Die „Rappelkiste“ befindet sich in der Austraße 27 (nähe Waldsee) in 88161 Lindenberg im Kreis Lindau.

Anzahl und Alter der Kinder

Um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten, werden maximal 10 Kinder im Alter von 1,5 bis ca.3 Jahren in unsere Gruppe aufgenommen.

Öffnungszeiten und Schließtage

Die „Rappelkiste“ ist von Mo-Do, von 8.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Pro Jahr gibt es ca. 25 betreuungsfreie Tage. Diese werden zu Beginn des neuen Schuljahres bekannt gegeben.

Die betreuungsfreien Tage orientieren sich an den Schulferien Bayerns.

(Änderungen vorbehalten)

Räumlichkeiten und Außenbereich

Im Hauptraum gibt es verschiedene Funktionsecken, wie z.B. eine Bauecke, einen Kreativbereich, eine gemütliche Lesecke mit Sofa, eine Puppenecke mit Kinderküche und Verkleidungssachen, einen Turnbereich mit Klettergerüst und Turnmatte und viel Platz zum Spielen. Außerdem gibt es eine Küche und einen Essbereich.





Der Sanitärbereich ist auf die Kinder im Kleinkindalter Abgestimmt.



Am-Haus- angrenzend befindet sich ein eigener Garten mit viel Platz zum Spielen und Toben

Krankheit

Im Krankheitsfall der Betreuungsperson gibt es eine Vertretung, damit die Betreuung gewährleistet ist. Die Vertretung ist wöchentlich für ein paar Stunden in der Gruppe, sodass sie den Kindern vertraut ist.

Sollte ihr Kind krank sein oder aus einem anderen Grund nicht in die Gruppe kommen, bitten wir sie darum ihr Kind zu entschuldigen.

Tagesablauf

Der Tagesablauf ist geprägt von stabilen, verlässlichen Zeitabläufen und Ritualen, die Ihrem Kind Struktur und Sicherheit geben. Trotzdem wollen wir ihn bei Bedarf flexibel gestalten, um auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

8.00 - 9.00 Uhr	Ankommen und Freispiel
9.00 Uhr	Morgenkreis
9.15 Uhr	Frühstück
9.45 – 11.45 Uhr	Freispiel, Aktivitäten, Projekte, Zeit an der frischen Luft,... (genaueres können sie am aktuellen Wochenplan entnehmen)
11.30 – 12.00 Uhr	Obststunde
12.00 – 13.00 Uhr	Abholzeit

Das Ankommen

Wir möchten jedes Kind in Ruhe und dessen Bedürfnissen entsprechend entgegennehmen.

Jedes Kind benötigt seine Zeit, um morgens in der Gruppe anzukommen, sich vom Elternteil zu lösen, zu orientieren und in ein Spiel zu finden. Diese Zeit möchten wir den Kindern unbedingt bieten.

Das Freispiel

Durch die Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit sich mit Erlebnissen aus ihrer Umwelt aktiv auseinander zu setzen. Sie erfahren ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten, indem sie motiviert, kreativ und ausdauernd nach Lösungswegen suchen.

Durch das freie Spielen kann sich das Kind soziale Kontakte aufbauen und sich mit anderen Kindern auseinandersetzen.

In dieser Zeit können sie selbst bestimmen, was, mit wem, wie und auch wie lange sie etwas gerne tun würden. Sie können in aller Ruhe Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Spielsachen erforschen, ohne dabei von Erwachsenen gelenkt zu werden.

Infolge ihres selbstständigen Handelns findet eine ständige (Weiter-)Bildung statt.

Wir als „Begleitpersonen“ ziehen uns aus dem Spielprozess weitestgehend zurück; wir stellen Material, Raum, Zeit und Ideen zur Verfügung und beobachten.

Wir sorgen für einen sinnvollen Wechsel von Anspannung und Erholung, vermeiden Überanstrengung und Lärm und gehen auf den großen Bewegungsdrang der Kinder ein.

Der Morgenkreis

Der Beginn des Morgenkreises wird mit einem Klang signalisiert.

Die Kinder nehmen ihr eigenes Sitzkissen und wir versammeln uns im Kreis.

In unserem Morgenkreis begrüßen wir uns täglich mit einem Begrüßungslied, indem jedes Kind persönlich angesprochen wird. Mit Hilfe von Fotokärtchen wird jeden Tag ein anderes Kind als „Helfer“ gezogen, welches dann verschiedene Aufgaben übernehmen darf.

Der Jahreszeit oder dem Interesse der Kinder entsprechend singen wir Lieder, machen Fingerspiele, tanzen und erzählen.

Durch diese Form des Zusammenkommens wird das Gruppengefühl der Kinder gestärkt.

Ein Bewusstsein für die einzelnen Gruppenmitglieder und die Wertschätzung eines Jeden wird unterstützt.

Zudem werden im Morgenkreis durch verschiedene Lieder, Bewegungs- und Fingerspiele die Sprache, die Fein- und Grobmotorik gefördert und die verschiedenen Sinne und Fähigkeiten der Kinder angesprochen.

Das Essen

Jedes Kind bringt ein Frühstück und eine Trinkflasche von zu Hause mit. Zusätzlich bringt jede Familie montags zwei Stücke Obst oder Gemüse mit, die im Laufe der Woche zusätzlich zum Frühstück oder in unserer Obstrunde den Kindern zur Verfügung stehen.

Wir legen Wert auf eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung.

Außerdem hat das gemeinsame Zubereiten von Speisen einen festen Platz in unserem Wochenablauf.

Pädagogische Angebote

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Jedes Kind entdeckt, erforscht und gestaltet seine Umwelt auf seine eigene Weise. Bedürfnisse und Interessen der Kinder sind richtungweisend für unsere pädagogischen Angebote. Zu diesen Angeboten gehören unter anderem: Bilderbuchbetrachtungen, singen, malen mit verschiedenen Materialien, kochen/backen, kneten, kleistern, sandeln, matschen, Spaziergänge und vieles mehr.

Aufenthalte im Freien

Wir möchten mit den Kindern viel Zeit an der frischen Luft verbringen.

Hier lautet unsere Devise: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“

Da die Gruppe am Wald gelegen ist, bietet es sich an, mit den Kindern die Natur der Umgebung zu entdecken.

Kinder bringen ein natürliches Interesse, eine Neugier und Begeisterungsfähigkeit mit, ihre Umwelt zu Menschen, Tieren und zur Natur kennenzulernen, zu erforschen und zu begreifen.

Gemeinsam mit den Kindern möchten wir uns zu jeder Jahreszeit auf die Suche nach den vielen Wundern der Natur begeben, gemeinsam staunen und Dingen auf den Grund gehen.

Außerdem lädt der angrenzende Wald und der Waldsee mit Spielplatz zum Entdecken und Spielen ein.

Körper und Gesundheit

In der Sauberkeitserziehung legen wir Wert auf tägliches Händewaschen vor und nach dem Essen, sowie nach dem Toilettengang.

Das Wickeln orientiert sich am individuellen Rhythmus des Kindes, wobei das Kind aktiv mit einbezogen wird. (Hose runterziehen, Windel holen, Toilettenspülung betätigen...)

Die Wickelsituation wird so gestaltet, dass sich die Erzieherin dem Kind individuell zuwendet, indem sie mit dem Kind spricht und ihre Tätigkeit sprachlich begleitet. Damit stellt die körperliche Pflege eine bedeutsame Situation dar, in welcher das Kind wichtige emotionale und sprachliche Erfahrungen sammeln kann.

Unser Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, die es Kleinkindern ermöglicht, sich körperlich und seelisch gesund zu entwickeln. Beziehungsvolle Pflege (nach Emmi Pikler) ist Begegnung und Erziehung und sie braucht Zeit.

Wir unterstützen auch das Sauberwerden im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes und stehen dabei im ständigen Austausch mit den Eltern.

Die Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist eine sehr sensible Phase für das Kind und die Eltern.

Daher wird sie ganz individuell und für das jeweilige Kind gestaltet. Es soll neue Eindrücke aufnehmen und sich an die neue Umgebung gewöhnen können.

Gefühle von Trennung und Schmerz sollen vom Kind auch als von den Eltern bewältigt werden können.

Vor der Eingewöhnung findet ein erstes Kennenlernen/ Schnuppern statt.

In der ersten Woche besuchen Sie uns gemeinsam mit Ihrem Kind für ca. zwei Stunden am Tag. In dieser Zeit sollten Sie sich eher passiv verhalten und Ihr Kind nicht drängen, sich von Ihnen zu entfernen. Ihr Kind wird selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, wenn es dazu bereit ist. Jetzt haben Sie die Rolle des „sicheren Hafens“ inne, in den sich Ihr Kind bei Bedarf zurückziehen kann. Wir werden vorsichtig, und ohne Drängen durch Spielangebote etc. Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen.

Durch die Anwesenheit eines Elternteils haben wir die Möglichkeit viel über die Gewohnheiten und Bedürfnisse des Kindes zu erfahren.

Frühestens am 4.Tag ist ein erster Trennungsversuch vorgesehen. Wichtig bei der Trennung ist uns eine bewusste Verabschiedung. Das Kind erfährt so, dass es dem Gesagten seiner Bezugsperson vertrauen kann. Die Eltern müssen während der ersten Trennung erreichbar sein und die Möglichkeit haben, ihr Kind innerhalb kürzester Zeit abzuholen.

Im Laufe der folgenden Tage werden die Dauer der Trennung und auch die Dauer des Aufenthaltes in der Gruppe verlängert. Auch hierbei achten wir besonders auf die Reaktion des Kindes und sind im ständigen Austausch mit den Eltern.

Die Eingewöhnungsphase ist frühestens dann beendet, wenn das Kind eine stabile Beziehung zur Erzieherin aufgebaut hat, sich bei uns sichtlich wohl fühlt, spielt, isst und trinkt.

Häufig werden die Anstrengungen und das Neuerlebte des Tages im Schlaf verarbeitet und können evtl. zu einem unruhigen Schlaf des Kindes führen.

Pädagogische Schwerpunkte

Montessori Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik sieht in den Kindern die Akteure ihrer eigenen Entwicklung.

Sie führt das Kind durch Selbsttätigkeit zur Selbstständigkeit.

”

Hilf mir, es selbst zu tun“

Ihr Kind entdeckt, erforscht und gestaltet seine Umwelt auf seine ganz eigene Weise. Der Lerncharakter Ihres Kindes ist geprägt durch die kindliche Neugier, sein Interesse und seine Begeisterungsfähigkeit.

Freiwillig und aus eigenem Antrieb will Ihr Kind den Dingen auf den Grund gehen und sich auf selbst gestellte Aufgaben konzentrieren. Wir schaffen Raum und Zeit, stellen Materialien bereit, damit Kreativität und Fantasie der Kinder zum Zuge kommen.

Wir holen das Kind in seiner Entwicklung da ab, wo es geradesteht. Durch die Einzigartigkeit, Persönlichkeit und Individualität jeden Kindes ist es besonders wichtig, auf die gegenwärtige Situation einzugehen. Somit gestaltet sich der Alltag abhängig von Entwicklungsständen, Erlebnissen und Fragen der Kinder.

Das Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig. Das ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir stärken und fördern das Kind und respektieren es in seiner Persönlichkeit. Jedes Kind ist in sich vollkommen und zeigt uns, was es braucht. Hierfür ist es notwendig, sich dem Kind voll zuzuwenden, seine individuellen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu unterstützen, ihm Wertschätzung, Respekt, Geduld und Achtsamkeit entgegenzubringen und ihm zu vertrauen.

Unsere pädagogische Einstellung

Die ersten Lebensjahre sind eine sensible Phase. In dieser Zeit entsteht die Basis für das ganze Leben. Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe, die Kinder optimal mit viel Liebe und Wärme zu betreuen und Geist und die Motorik zu fördern.

Wir werden...

- jedes einzelne Kind wertschätzen
- liebevoll, mit Achtsamkeit, Empathie und Wärme Ihre Kinder begleiten
- Ihre Kinder in ihren Entwicklungsprozessen begleiten und auf ihre individuellen Bedürfnisse achten
- Ihren Kindern Grenzen setzen und vor allem die Grenzen Ihrer Kinder akzeptieren
- Ihren Kindern Aktivitäten anbieten, um sie durch eigenes Erleben lernen zu lassen
- Selbstständigkeit zulassen und fördern
- Aufmerksam sein und den Kindern Zeit lassen
- mit großer Feinfühligkeit wahrnehmen und zuhören
- für Ihre Kinder ein Vorbild sein
- den Kindern Wege aufzeigen und ihnen Unterstützung anbieten, damit sie diese auch allein gehen können

Feste und Feiern

Im Laufe eines Jahres gibt es zahlreiche Anlässe zum Feiern, wie z.B. St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern, Fasching und ganz wichtig die Geburtstage, ...

In unserer Arbeit werden den Kindern die Bedeutung und der Sinn von Festen und Feiern nahegebracht.

Unser Ziel ist es, den Kindern den Grundgedanken dieser Feiern zu vermitteln.

Dabei singen, spielen und tanzen wir, schaffen aber auch besinnliche Momente.

Die Kinder erfahren Vorfreude, Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft.

Beobachtung und Dokumentation

Wir beobachten die Kinder ständig im Alltag, um die individuellen Stärken, Interessen und Fähigkeiten jeden einzelnen Kindes wahrzunehmen.

Um die Entwicklung ihres Kindes zu dokumentieren, wenden wir die Ressourcensonne an.

Die Ressourcensonne stellt die Stärken der Kinder in den Vordergrund.

Welche Stärken, Fähigkeiten und Interessen hat das Kind?

Was freut uns besonders beim Kind?

Welche Entwicklungsschritte hat das Kind in letzter Zeit gemacht?

Welche nächsten Entwicklungsschritte stehen an?

Was können wir und die Eltern dazu beitragen, damit das Kind den nächsten Schritt erreichen kann?

Zusammenarbeit mit den Eltern

Für eine bestmögliche Entwicklung und Förderung der Kinder ist eine enge Elternarbeit notwendig. Hierfür ist ein offener und vertrauensvoller Umgang sehr wichtig.

Der Austausch kann in kurzen Tür- und Angelgesprächen, aber auch in Elterngesprächen stattfinden, in welchen die kindliche Entwicklung im Mittelpunkt steht und die Beobachtungen der Erzieherin mit den Eltern geteilt werden kann.

Bei Bedarf werden Eltern über weitere familienunterstützende Institutionen informiert, bzw. an diese weitergeleitet.

Wir wollen Transparenz in unserer pädagogischen Arbeit, indem wir Eltern fortlaufenden Einblick in den Alltag unserer Einrichtung ermöglichen.

Außerdem werden die Eltern über alle Termine, Projekte, Aktivitäten informiert.

Pädagogische Planung

Da die „Rappelkiste“ eine neu gegründete Großtagespflege ist, findet ein regelmäßiger Austausch mit anderen erfahrenen Großtagespflegern statt, wie z.B. die Wurzelkinder in Lindenberg.

Der ständige Austausch ist wichtig, um ein konstantes Reflektieren, Überdenken und Überarbeiten der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, wie auch neue Impulse und Denkanstöße zu erhalten.

Ebenso stehen wir in einer engen Zusammenarbeit mit der Fachberatung Heike Schemmel und Julia Schlachter.

Auch haben wir regelmäßige Teambesprechungen als Kleinteam, wie auch regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen des Kinderschutzbundes.

Fortbildungen

Die Fachberatung des Kinderschutzbundes organisiert regelmäßig Fachvorträge, Weiterbildungen, sowie Workshops zu interessanten pädagogischen Themen, an denen die Fachkräfte teilnehmen können.

Außerdem verfügen wir über eine gültige Pflegeerlaubnis des Landratsamtes Lindau, über einen aktuellen 1. Hilfekurs am Kind, eine Lebensmittelbelehrung, sowie ein polizeiliches Führungszeugnis.

Du hast ein Recht genauso geachtet zu werden
wie ein Erwachsener

Du hast das Recht, so zu sein, wie du bist.

Du musst dich nicht verstellen und so sein,
wie Erwachsene es wollen

Du hast ein Recht auf den heutigen Tag, jeder Tag deines
Lebens gehört dir, keinem sonst

Du Kind, wirst nicht erst Mensch, du bist Mensch

(Janusz Korczak)

Liebe Eltern,

wenn wir nun Euer Interesse geweckt haben, Ihr noch Fragen habt, Ihr uns persönlich kennenlernen möchtet, oder Ihr euer Kind bei uns in der „Rappelkiste“ anmelden wollt, dann freuen wir uns, wenn Ihr euch bei uns meldet.

Ihr „Rappelkiste“-Team

Cornelia Würtz, Angelina Sommer Zwillich und Julia Immler

Kontakt / Info:

Heike Schemmel Tel. 0176/ 46535599

Julia Schlachter Tel. 0172/ 7295096

Kinderschutzbund Lindenberg

E-Mail: kindertagespflege-lindenberg@t-online.de



Der Kinderschutzbund e.V.
Ortsverband Lindenberg/Westallgäu
Blumenstraße 2, 88161 Lindenberg